

PRESSEMITTEILUNG

Wolfenbüttel, 18. Februar 2019

Ausdrucksvoll. Streifzüge durch die Buchgeschichte

Wie sich das Medium Buch durch das Druckverfahren nach Gutenberg verändert hat, veranschaulicht die Ausstellung *Ausdrucksvoll* in der Herzog August Bibliothek. Zur Eröffnung am Donnerstag, 21. Februar 2019, um 18 Uhr sprechen nach einer Begrüßung durch Bibliotheksdirektor Peter Burschel, die Kuratorinnen Petra Feuerstein-Herz und Judith Tralles in der Bibliotheca Augusta über die frühe Geschichte und Gestaltung des gedruckten Buches.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts führte die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern zu einem grundlegenden Wandel der Medienkultur: Gedruckte Texte konnten im Vergleich zu handschriftlichen mit bedeutend weniger Aufwand in sehr viel höheren Stückzahlen produziert werden. Bücher veränderten sich aber auch in ihrer äußeren Erscheinungsform. Wie vielfältig sich die Entwicklung des Buchdrucks gestaltet, zeigt die Ausstellung *Ausdrucksvoll. Streifzüge durch die Buchgeschichte* mit Exponaten aus dem 15. bis 17. Jahrhundert.

Frühe Drucke veranschaulichen die Übergänge von der handschriftlichen Tradition zum gedruckten Buch. Der Buchdruck nahm mit Johannes Gutenberg von Mainz seinen Ausgang und verbreitete sich in wenigen Jahrzehnten in Europa. Neben Stücken aus den deutschen Zentren sind Bücher aus Italien, Spanien, Frankreich und den Niederlanden in der Ausstellung zu sehen, die die innovative Textgestaltung im 16. und 17. Jahrhundert veranschaulichen.

Die materiale Gestaltung des Bucheinbandes ermöglicht noch vor dem Lesen einen sinnlich erfahrbaren Eindruck. Mit detailreichen und kostbaren Buchhüllen aus der Renaissance und dem Barock nähert sich die Ausstellung dem Buch daher zunächst von außen. Mit dem Öffnen des Buches richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Material der Bedruckstoffe. Gleichzeitig werden Typografie und Satz thematisiert. Beispiele verdeutlichen die allmähliche Herausbildung von Titelblättern und anderen Begleittexten, wie Inhaltsverzeichnis und Register.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel
Forschungs- und
Studienstätte für europäische
Kulturgeschichte

Antje Dauer
Leiterin der Stabsstelle
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit, Kulturprogramm

Lessingplatz 1
D-38304 Wolfenbüttel

Telefon +49 5331 808-213
E-Mail dauer@hab.de

Beim Lesen wirkt nicht nur der Inhalt des Geschriebenen auf uns, sondern auch der Auftritt des Textes: Die Gestaltung und die Anordnung der Textelemente auf den Buchseiten haben Einfluss auf die Entfaltung von Sinn. Drucke aus drei Jahrhunderten führen uns vor Augen, dass nicht nur die technischen Produktionsbedingungen bedeutend waren. Auch Ansprüche an die Lesbarkeit und ästhetische Aspekte beeinflussten die Vervielfältigung von Schriften.

Die Typografie, der Aufbau der Buchseiten wie auch Schmuck und Illustrationen orientierten sich zunächst an von Hand geschriebenen und illuminierten Büchern der mittelalterlichen Buchmalerei. Mit der Weiterentwicklung der druckgrafischen Techniken bildeten sich aber bald eigene ästhetische und pragmatische Gestaltungsgrundsätze heraus.

Die Ausstellung wird vom **21. Februar - 4. August 2019** in der Augusteerhalle, der Schatzkammer, dem Kabinett und dem Malerbuchraum der Bibliotheca Augusta gezeigt.

Der Eintritt zur Eröffnung ist frei.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 16 Uhr (ab April bis 17 Uhr)

Eintritt: 5,-/2,-/1,- €

Weitere Informationen unter 05331/808-203 oder www.hab.de



Abb. 1: Gajus Plinius Secundus: Historia naturale. Venedig 1476



Abb. 2: Bucheinbände des Barock, 2. Hälfte 17. Jahrhundert



Abb. 3: Lorenz Stör: Geometria et perspectiva, Titelblatt, 1567